

Helgoland-Friedhof der Namenlosen Denkmal

Düne; 27498 Helgoland

Deutschland / Schleswig-Holstein / Kreis Pinneberg

[GPS 54.184149, 7.909457]

„Seemannsfriedhof mit Blick aufs offene Meer

Der Friedhof der Namenlosen auf der Düne bei Helgoland ist ein einzigartiges Kleinod und Musterbeispiel für einen Seemannsfriedhof. Auf einer Düne gelegen und mit Blick auf das offene Meer, bietet der Friedhof dem Besucher ein malerisches Bild, verbunden mit einer Atmosphäre stillen Gedenkens. Die vielen Gedenksteine, die an verschiedenste Ereignisse und Personen aus der Geschichte Helgolands erinnern, aber auch die schlichten Holzkreuze für die nicht identifizierbaren Toten tragen dazu bei. Die Landschaftskulisse macht das Bild perfekt. Ein beispielhaftes Denkmal ist die auf dem Friedhof stehende Glocke, die nach der Wiederfreigabe Helgolands durch England am 01.03.1952 auf die Insel zurückkehrte und kurz darauf dem Friedhof der Namenlosen gespendet wurde. Ein einzigartiger Friedhof zur Ehrung der bei Helgoland auf dem Meer Verstorbenen.



Lage

Der "Friedhof der Namenlosen" der Insel Helgoland liegt auf der Düne. Dort wurde er mehrfach umgebettet. Vor etlichen Jahren verlegte man ihn von seiner ursprünglichen Lage hinter dem Dünenrestaurant an seine heutige Position, südöstlich vom Bungalowdorf.

Geschichte

Wann genau der Friedhof der Namenlosen eingeweiht wurde, ist nicht genau zu sagen. Es wird vermutet, dass erste Gräber für vom Meer angespülte Leichen erst im 19. Jahrhundert angelegt wurden. Ein Gedenkstein erinnert z.B. an die Gefallenen der Seeschlacht zwischen Preußen und Österreich und Dänemark von 1864. Simple Holzkreuze wurden nach und nach für die anonymen Toten gesetzt und im Verlauf der Zeit durch einige Denkmäler ergänzt. Erfreulicherweise geriet der Friedhof der Namenlosen nie in Vergessenheit, sondern wurde stets gepflegt, so dass er in sehr gutem Zustand ist. Heutzutage hat die SAR-Hubschrauberstaffel Helgoland die Patenschaft für den Friedhof übernommen.“ 1)

1) <http://www.faszination-friedhof.de/inhalt/friedhoefe/>

Besuch am 21. September 2017